

L04112 Arthur Schnitzler an Gustav Schwarzkopf, 26. 4. 1897

,GUSTAV SCHWARZKOPF
WIEN
I. TIEFER GRABEN 23.

„Lieber Gustav, da ich mir die N. R. nachschicken lasse, weiss ich was Sie über ZACCONI denken – aber sonst nichts von Ihnen. Dem helfen Sie gelegentlich durch ein Anzahl an Zeilen ab; nicht wahr? »Reiseberichte« von mir erwarten Sie nicht, wie ich mir denke; wen man bedenkt: wozu ich zehn Briefbogen bräuchte, das lässt sich in Wien erzählen – zwischen dem Entschluß aus dem Kaffeehaus nach Haus zu gehen und dessen Ausführung. – Im ganzen bin ich über zwei Dinge recht froh: dass ich nicht in Wien bin – und dass ich in Paris bin. – Ach ... Ahnen Sie, wie geldgierig dieser Seufzer ist? –
Herzliche Grüße!

Ihr
5 rue ^{v de} Maubeuge
15 PARIS 26/4 97

Arthur Sch.

- ↗ Versand durch Arthur Schnitzler am 26. 4. 1897 in Paris
- Erhalt durch Gustav Schwarzkopf am 28. 4. 1897 in Wien
- ⌚ CUL, Schnitzler, B 96.
- Postkarte, 672 Zeichen
- Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent
- Versand: 1) Stempel: »Paris R. Lafayette, 26 Avril 97, 8^E«. 2) Stempel: »Wien 1/1, 28. 4. 97, 9–10½V, Bestellt«.

QUELLE: Arthur Schnitzler an Gustav Schwarzkopf, 26. 4. 1897. Herausgegeben von Herausgegeben von Jahnke, SelmaMüller, Martin Anton. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L04112.html> (Stand 14. Februar 2026)